

Übersicht der mir bekannten *Stenelmis*-Arten aus der paläarktischen Fauna. (Col.)

Von Edm. Reitter, Paskau (Mähren).

1'' Flügeldecken mit abgekürztem Skutellarstreifen. Halsschild mit breiten lappenförmigen, schräg abgestutzten Vorderwinkeln, der Seitenrand hinter den letzteren ausgeschweift, der Vorderrand so breit als die Basis, die 3 Dorsalfurchen lang und vorne etwas verkürzt, die seitlichen gebogen und in der Mitte unterbrochen, die Rippen der Flügeldecken dichter behaart. Matt, Flügeldecken glänzend.

Länge: 4—4,5 mm. — Europa; selten.

canaliculatus Gyll.

1' Flügeldecken ohne abgekürztem Skutellarstreifen, Halsschild vorne meist schmaler als hinten, mit kurzen zugespitzten Vorderwinkeln; die Rippen der Flügeldecken nicht dichter und deutlicher behaart.

2'' Halsschild an den Seiten vor der Mitte tief eingeschnürt, die Mittelfurche der Scheibe ist lang, hinten die Basis erreichend und nur vorne etwas verkürzt.

3'' Vorderschienen gerade, nur die Hinterschienen schwach gebogen; Flügeldecken am Grunde undeutlich chagriniert, glänzend, die Zwischenräume schmaler als die Streifen. Lang, parallel, schwarz, Flügeldecken auf der Scheibe zum Teile gelbbraun, Fühler und Tarsen gelb.

Länge: 3,2—3,5 mm. — Deutschland, Frankreich, Kaukasus.

consobrina Dftsch.

3' Vorderschienen (sowie auch die hinteren 4) schwach gebogen; Flügeldecken, sowie die ganze Oberseite matt, am Grunde durch mikroskopisch kleine Körnchen chagriniert, die Zwischenräume so breit als die Streifen. Körper rostbraun, einfarbig, Fühler und Tarsen gelb. Dem *consobrinus* ähnlich, aber kleiner, durch obige Merkmale und die recht erloschene Seitenfurche des Halsschildes, die übrigens ähnlich geformt erscheint, und schwache Punktstreifen der Flügeldecken, sowie eine überall deutliche, dichte staubartige Behaarung und durch die Färbung verschieden.

Länge: 2,5 mm. — Thian-Schan: Naryn-Kol.; Afghanistan: Kuschke. (F. Hauser.)

peropaca n. sp.

2' Halsschild vor der Mitte leicht verengt oder sehr schwach ausgeschweift, nicht eingeschnürt, die Mittelfurche vorne und hinten verkürzt, selten nach hinten schwach auslaufend.

4'' Körper schwach gewölbt, etwas abgeflacht, Halsschild

mit schwacher, abgekürzter Längsrinne in der Mitte und seichten Seitengrübchen vor der Basis, Flügeldecken mit starken, fast gleichartigen Punktstreifen, die Seitenrandkante von oben vollständig sichtbar.

Länge: 3 mm. — Bosnien, Kaukasus.

Apfelbecki Kuw. *puberula* Reitt.

4' Körper ziemlich stark gewölbt, Halsschild etwas länger als breit, an den Seiten leicht gerundet, vor der Mitte mit undeutlicher Ausschweifung, Scheibe matt, am Grunde mikroskopisch fein gekörnelt, mit tiefer ovaler Grube in der Mitte und tiefer, vorne grubig ausgehöhlter Seitenfurche, welche nach vorne die Mitte kaum erreicht; auch neben dem nach vorne und hinten verschmälerten Seitenrande mit einer seichten, fast vollständigen, furchenartigen Längsdepression; Flügeldecken gestreckt, fast parallel, gewölbt, wenig breiter als der Thorax in seiner Mitte, mit starken Punktstreifen, die inneren 2 feiner und weniger stark und weniger dicht punktiert, die äußeren Zwischenräume schmaler als die Punktstreifen, der sechste Zwischenraum, wie gewöhnlich, kielförmig erhaben, der 3. an der Basis nicht deutlich erhöht. Braunschwarz, fast matt, Fühler und Tarsen rostrot, Flügeldecken dunkelbraun; Oberseite dicht und fein grau behaart.

Länge: 3—3,2 mm. — Bei Damascus gesammelt; von Herrn P. Albißson eingesandt. *damascena* n. sp.

Einige neue paläarktische Coleopteren.

Von **Edm. Reitter**, Paskau (Mähren).

Micropeplus calabricus n. sp.

Dem *M. staphylinoides* ähnlich und nahe verwandt, aber deutlich größer, dunkler gefärbt, besonders Kopf, Flügeldecken und Hinterleib; der Halsschild ist an den Seiten viel stärker und gleichmäßiger gerundet, in oder dicht hinter der Mitte am breitesten, beträchtlich breiter als die Flügeldecken, hinten ohne deutliche Kerbzähnnchen, Abdominaltergite mit viel tieferen Gruben, der Mediankiel an der Spitze des vierten sichtbaren Tergites in eine stumpfe senkrechte Ecke auslaufend; bei der verglichenen Art ist die Ecke spitzig und nach hinten vorgezogen.¹⁾

Durch die Bildung der Abdominalecke tritt diese Art in unmittelbare Verwandtschaft von *caspicus* Reitt., dem sie auch in der Größe und Färbung gleicht; sie unterscheidet sich aber durch

1) Siehe Revision dieser Arten in D. E. Z. 1885, p. 365—367.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Übersicht der mir bekannten Stenelmis-Arten aus der paläarktischen Fauna. \(Col.\) 483-484](#)